



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1778. Mittwochs den 3 Junii. No. 65.

Berlin, den 28 May.

Bei dem Flemmingschen Infanterieregiment ist der Capitain, Herr von Canitz, zum Major; der Staabs capitain, Hr. von Gordon, zur Compagnie; der Premierlieutenant, Herr von Planitz, zum Staabs capitain; der Seconde-Lieutenant; Herr von Rarstedt, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Wiedebach, zum Seconde-Lieutenant; und der gefrenzte Corporal, Herr von Freyenzfeld, zum Fähnrich avanciret; auch

Bei dem Bornstedtschen Infanterieregiment sind die Fähnrichs, Herren von Rathenow, und von Luderitz, zu Secondelieutenants; und die gefrenzten Corporals, Herren von Czarnowsky, und von Haugwitz, zu Fähnrichs avanciret.

Se. Königl. Majestät haben den an verschiedenen teutschen Höfen als Envoye extraordinaire und Ministre plenipotentiaire accreditirt gewesenen Herrn Johann Eustach Reichsgrafen von Görz, zu Dero würklich geheimen Etatsministre und Grand Maitre de la Garde Robe zu bestellen allergnädigst geruhet.

Den 27ten dieses, Vormittags gegen halb zehn Uhr starb alhier Herr Christian Tobias Damm, im achtzigsten Jahre Seines Alters. Er hat, außer vorhergegangenen zehnjährigen anderwärtigen Schuldiensten alhier seit 1730, den 3ten März, am alten Cöllnischen Gymnasio, erst als Conrector, nachher als Rector, Dienste gethan; und Sein Verstreben ist überall dahin treulich gerichtet gewesen, sowohl durch mündlichen Unterricht, als durch herausgegebene mancherley Schriften, der Jugend wirklich nutzbar zu werden. Sein Andenken bleibe im Segen, auch für die hinterlassenen Sehnigen!

Auszug eines Schreibens aus Oberschlesien, vom 30 May.

Ich bin bey der Armee gewesen, welche noch ruhig cantoniret; der Soldat ist voller Muth, alles ist im Ueberfluß vorhanden, Fleisch, Brodt, Zugemüse, Bier und Brandtwein u. dergleichen, welcher Soldat sollte damit nicht zufrieden seyn? Bürger, Bauer, kurz alle Einwohner leben in Ruhe und Sicherheit. Dieses sind Wahrheiten welche jedem bekannt, und ich würde solche auch nicht erst gemeldet haben,

wenn nicht ein (außwärtiges) benachbartes öffentliches Blatt das Gegentheil davon erzählte. Dem Verfasser des gedachten Blattes mußes unbekant seyn, daß wo Friedrich, unser grosser und geliebter König, sein Heer commandirt, niemals Mangel seyn kann. Wenn jeder Verfasser, der ein öffentliches Blatt schreibt, nur vorher die Möglichkeit der Nachrichten untersucht, ehe er solche dem Drucke übergiebt, so würden oft die wichtigsten Nachrichten, die er zu wissen vorgeht, von weniger Bedeutung oder gar Unwahrheiten seyn.

Warschau, den 27 May.

Heute vor acht Tagen war hier wieder ein merkwürdiges Wettrennen; der Kron-Feld-Commissarius, Graf Njewuski, hatte mit dem Grafen Tomatis um 1000 Ducaten gewettet, daß solcher nicht wie er behauptete, mit seinem Englischen Pferde innerhalb fünf und zwanzig Minuten von dem Garten des Fürsten Poniatowski, ehemahligen Kron-Kammerherrn, so auf der neuen Welt ist, reiten würde. Dieses Wettrennen gieng also am obgemeldten Tage vor sich, Vormittags um 10 Uhr; der Graf Tomatis ritt das Pferd selbst, und hat diesen Wettritt wieder aller und sein eigenes Vermuthen in neunzehn Minuten geendiget. Der Sieger dieses Wettrennen hat bey dieser Gelegenheit von einer der vornehmsten Damen einen schönen Lorbeerfranz zum Geschenke bekommen.

Das Fest so der Rußisch-Kaiserliche Ambassadeur wegen der glücklichen Geburt des Großfürsten Alexander Pawlowicz am verwichenen Sonntage hier gegeben, ist eines von den prächtigsten gewesen, so man seit langer Zeit hier gesehen. Alles schien darzu günstig zu seyn, auch selbst das Wetter so kurz zuvor sehr stürmisch und veränderlich gewesen. Se. Majest. der König haben Sich daselbst ziemlich lange verweilet, und die Herrschaften sind bis gegen Morgen da geblieben. Die Illumination war schön ausgedacht und mit Aufschriften die sich zu diesem Feste schicken gezieret. Man wird in Kurzem eine ausführliche Beschreibung davon haben. Wie so zugegen gewesen, haben die Pracht, die gute Ordnung und Einrichtung gerühmet,

und bewundert, noch mehr aber das angenehme, und einnehmende Betragen mit welchem der Erlauchte Großbothschafter seine so vornehme Gäste aufgenommen und bewirthet hat.

Aus Lemberg hat man mit der letzten Post die unangenehme Nachricht erhalten, daß daselbst durch einen Zufall mehr als 60 Häuser abgebrannt, worunter sich viele ansehnliche befinden, so denen Herrschaften gehören, unter andern ist dasjenige so der Gemahlin des Kronhofmarschalls Grafen Njewuski zugehört, gänzlich ausgebrannt, desgleichen 4 Kirchen, nemlich zwey Catholische, eine Rußische, und eine Armenianische.

In der Nacht vom Freytage zum Sonnabend haben eine Bande Epigbuben, worunter sich einige getaufte Juden, einige Soldaten von der Ungarwache, und selbst der Küster von der hiesigen Pauliner-Kirche, so nahe am Neustädter Thore liegt, diese so schöne Kirche ihrer größten Schätze beraubt, indem sie von denen Altären der sich daselbst befindlichen Heiligen, als des Heiligen Repomucenus, der heil. Tefla, ja selbst der heil. Maria ihre Altäre geplündert, und alles Silber-Geschirre mitgenommen. Man hat aber noch am Sonnabend einige von diesen Kirchenräubern hinter Prag ertappet, und eingebraucht, durch welche also alles herausgekommen, doch soll schon viel Silber weg und verlohren seyn.

Aus Slonim in Litthauen hat man Nachricht, daß daselbst der Litthauische Großfeldherr, Graf Oginski, am 8ten dieses, das hohe Namensfest Sr. Majest. des Königs mit grosser Pracht daselbst begangen. Nach der Andacht hat er ein herrliches Mittagsmahl gegeben, Abends war Opera und eine Cantate wurde aufgeführt; das ganze Palais war prächtig erleuchtet. Auch aus andern Orten hat man Nachricht, daß man daselbst das Fest unsers theuersten Monarchen mit grosser Andacht und Pracht gefeyret.

Man will Nachricht haben, daß der hier gewesene türkische Gesandte, nach seiner Ankunft zu Constantinopel, eine schlechte Belohnung zu erwarten habe.

Aus Regensburg, vom 20 May.

Wie man aus Böhmen vernimmt, so soll die Kaiserl. Armee an allen Sachen Mangel leiden, es wird zwar alles mit grosser Mühe und Kosten dahin gebracht, allein doch nicht in solcher Menge daß die Troupen dabey subsistiren können, daher grosse Desertion entsteht. Die Troupen liegen so dichte bey sammen daß Krankhelten sehr um sich greiffen; die Armee wird also zertheilt werden müssen, um ihre Subsistenz zu bekommen. Der Cavallerie fehlt es an Futter, sie fouragiren dem armen Landmann alles weg; dieses ist es nicht allein was denselben drückt, sondern es werden auch Menschen von 13 bis 55 Jahren ohne Ausnahme zum Militair genommen; keine Kuh bleibt im Stalle, sie wird weggenommen; das Elend ist nicht zu beschreiben, und alles erzehlet den Ruin dieses Landes. — (So erzehlen es wenigstens die Fuhrleute und Reisende.)

Aus einem Schreiben von London,
vom 12 May.

Sie können glauben, daß man hier an der Börse in der größten Verlegenheit ist, indem es noch immer ungewiß bleibt, ob und wann der Krieg zwischen uns und Frankreich den Anfang nehmen werde. Man behauptet für zuverlässig, daß nichts Entscheidendes vorfallen dürfte, ehe nicht Antwort aus America zurück ist, was unsere Commissarien daselbst für einen Fortgang in ihren Negotiationen haben werden; und von diesen verspricht man sich sehr vieles, indem die ganze Unterhandlung gut vorbereitet seyn soll.

Es zweifelt hier keiner mehr daran, daß Spanien nicht mit Frankreich gemeinschaftlich agiren werde, wenn es zum Kriege kommen sollte, und man wird solches bald deutlicher merken, wenn die Silberflotte nur erst zu Cadix angelangt seyn wird.

Admiral Montague befindet sich mit den nach Terrenewe bestimmten Schiffen zu St. Helens; auch ist Admiral Parker dahin von Portsmouth mit der Eskadre abgegangen, welche unter dem Admiral Byron in See gehen wird, der im Begriff steht, von Plymouth dahin abzugehen. Ob selbiger mit dieser Flotte nach Ostindien gehen werde, wie

man wissen will, ist noch ungewiß. Uebrigens heisst es, Admiral Parker werde mit seiner Division die Toulonsche Eskadre beobachten; eine Flotte werde nach Westindien gehen, und die größte Flotte werde unter Admiral Keppel im Kanal und dem Ocean kreuzen.

Aus Italien, den 2 May.

Sichern Nachrichten zufolge soll in Neapolls abermals eine merkwürdige Veränderung in der Reichsverwaltung bevorstehen, wodurch dem berühmten Exminister, Marquis Tanucci, der wegen ein und anderer im Staatsrathe gehaltenen Stellen noch immer einen großen Einfluß in die Regierungsschäfte gehabt hat, die Bahn dazu künftig gänzlich abgeschnitten werden dürfte. Der Königl. Majestät hat bekanntlich dadurch, daß sie dem Könige und dem Reiche einen Prinzen gebohren, nach den Reichsgesetzen die Befugniß erhalten, an der Regierung mit Theil zu nehmen, und dem Staatsrathe mit beizufügen. Dieser Staatsrath nun soll künftig auf ihre höchste Verfügung in dem Königl. Cabinette, in Beyseyn beyder Majestäten mit alleiniger Zuziehung des ersten Ministers, Marquis von Sambucca, und allenfalls noch eines Staats-Secretairs, gehalten werden.

Koblenz, den 14 May.

Es war an dem, daß gestern Sr. kurfürstl. Durchlaucht und höchstberog. Prinzessin Schwester Kunigunde das äußerste Unglück zugestossen wäre, wenn die göttliche Vorsicht nicht besonders gewachtet hätte. Höchst dieselbe fuhren auf die Glacis, um die Arbeit an dem neuen Residenzschloße in Augenschein zu nehmen. Plötzlich wurden die Pferde wild, und rissen unaufhaltbar aus, gerade auf den wenigstens 30 Schuhe tiefen Graben zu. Zum Glück konnte der Kutscher, durch das Geschrey des Kutschers benachrichtiget mit verhängtem Zügel quer in den Weg sprengen, und solchergestalt die Pferde noch eben zu rechter Zeit in ihrem schnellen Laufe aufhalten. Ein Käufer und ein Bedienter, welche hinten auf dem Wagen standen, als sie die instehende Gefahr sahen, sprangen herunter, wurden aber von der Gewalt der Gestalt hingerissen, daß ersterer einen Arm

zerbrach. Wir zittern, wenn wir an die Gesaßt denken, in welcher unser geliebtester Landesherr gewesen. Höchst derselbe sowohl als Dero Frau Schwester Kön. Hoheit befinden sich bey allem dem ausgestandenen Schrecken in vollkommensten Wohlsfeyn.

Paris, den 11 May.

Am 6ten dieses begab sich der König nach aufgehobener Mittagstafel, in Gesellschaft des Monsieur um halb 4 Uhr nach der Ebene von Sablons, allwo Se. Majestät die Regimenter der französischen und Schweizergarden musterten. Das letzte hatte den Herrn Grafen von Artois als seinen Obersten an der Spitze. Madame, und die Frau Gräfinn von Artois mit ihren Hofdamen, wie auch Madame Elisabeth von Frankreich, unter

Begleitung der Prinzessin von Savoyen, Hofmeisterinn der Kinder von Frankreich, haben sich ebenfalls dahin erhoben. Nach vollendeten Kriegsübungen zogen die Truppen vor dem König, und dem Monsieur, wie auch vor den Prinzessinnen in schönster Ordnung vorbey.

Nunmehr ist der Hofstaat der Madame Elisabeth von Frankreich dergestalt eingerichtet worden, daß die Gräfinn Diane von Polignac als Staatsdame mit den sogenannten Ehren des Peubree, die Frau Gräfinn de Serent d'Ylonne zur Pußtschdame, der Graf von Coigni zum Ehrenritter, und der Graf von Abhemar zum ersten Stallmeister erklärt werden sollen.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

- Bemerkungen über die Schlesiſche Landschaft, besonders bey den gegenwärtigen Zeitläuften, 4. Breslau, 778 8 fgr.
 J. C. Güllmann, Erfahrungen eines Mühlenmeisters von der Behandlung des zum Vermahlen bestimmten Getreides, 8. Leipz. 778 4 fgr.
 Die Lustreise, in 2 Bänden, von Miſtriß Brooke, 8. Leipz. 778 25 fgr.
 E. Melmoth, Freymüthige Gedanken, die die Geschichte des Denignus enthalten, 2ter und 3ter Theil, 8. Leipz. 778 1 Rthl.
 Fabeln und Erzählungen, in Burkard Baldis Manier, von Herrn F. W. Zacharia, 8. Braunschw. 777 20 fgr.
 Johns Keate's, Anleitung zu der Verhütung und Heilung der chronischen Krankheit des weiblichen Geschlechts, aus dem Engl. überſetzt, gr 8. Leipz. 778 23 fgr.
 Ein feyner kietner Almanach voll schöner ächter lieblicher Volkslieder, zweyter Jahrgang, 1778. 15 fgr.

Vor Einer zum Postmeister Johann Jacob Spornſchen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamtsregierung's Commission allhier zu Breslau werden ad instantiam des Spornſchen Verlaſſenſchafts. Curatoris des Oberamtsregierungs-Advocat Miſing alle und jede, welche an des verſtorbenen Briegſchen Postmeisters Johann Jacob Sporn hinterlaſſenen Vermögen ex quocunque capite entweder als Erben oder Gläubiger einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 13 Julii dieſes Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsſtelle ad liquidandum et juſtificandum prætenſa ſub poena præcluſi et perpetui ſilentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 30 Martii 1778.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Inſtañz der Chriſtiane Dorothee verehelichte Kleinin gebornen Machin deren bößlich von ihr entwichener Ehemann der ehemalige Schiffsman zu Brieg Martin Klein hierdurch citiret und vorgeladen, von dem 6 April c. a. angerechnet binnen 12 Wochen, nemlich den 4 May, den 1 Junii, und in Termino ultimo et peremptorio den 29 Junii dieſes Jahres ſich in Perſon zu geſtellen, daſelbſt von ſeiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin recht-

ich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in consumaciam wird getrennet, und letzterer sich anderweltig zu verheyrathen wird vergönnet werden. Wornach sich also derselbe zu achten hat. Gegeben Breslau den 16 März 1778. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden nach eröffnetem Liquidations Process über das dem Lieutenant Carl Ludwig von Bornstädt zugehörige Antheil-Guth Niedewitz und dessen sonstiges Schlesiſches Vermögen alle diejenigen, welche einen Anspruch an das nurbemeldte Guth und Vermögen des von Bornstädt haben, ad liquidandum et iustificandum prätenſa vor dem ernannten Commissario Oberamtsregierungsrath Stielow in Termino peremptorio den 17 Julii 1778. sub poena præclui et perpetui silentii hiermit vorgeladen, auch von gleichgedachter Oberamtsregierung ein jeder, der etwas, so dem Gemein-Schuldner zugehöret, in seinen Händen, Gewahrsam oder Verwaltung hat, ohngeachtet ihm daselbe verpfändet, hingelegt und zu verwahren gegeben, oder von dem Schuldner selbst oder Jemand anders an dessen Statt zugebracht worden, auch welcher etwas von des Gemein-Schuldners Güthern oder Vermögen irgendwo mit Arrest beschlagen lassen, nicht minder, welcher dem Gemein-Schuldner an Geld oder Waaren etwas zu liefern oder zu bezahlen schuldig, angewiesen, daß er solches vorbehältlich seines an die Sache sowohl als an den Gemein-Schuldner in dieser Rücksicht habenden Rechts binnen 4 Wochen a dato bey der hiesigen Oberamtsregierung schriftlich und mit seiner eigenen Hand ad Acta angeben, auch davon an Niemand etwas ohne Vorbewußt und Genehmigung gleichgedachter Oberamtsregierung verabsolgen lassen muß, widrigenfalls derselbe nicht nur seiner vorberührten Gerechtsame für verlustig und zu Herausgebung desjenigen, so er hinter sich gehabt, angehalten, sondern überdem noch nachdrücklich bestraft werden wird.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung das dem Lieutenant Carl Ludwig v. Bornstädt zugehörige Antheil-Guth Niedewitz, welches in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Schwiebusſchen Freysie bezugen und auf ein Quantum von 6881 Thlr. Schl. 1 sgr. 4 d. oder 5504 Rthlr. 25 sgr. 4 d. gerichtlich abgeschätzt ist, ad instantiam Creditorum possessoris sub hasta gestellt, und der 1 Febr. 1779. pro Terminis licitationis anberaumet worden; Wannenhhero denn an den bemeldten Tagen Besizsfähige Kauflustige sich vor der gedachten Oberamtsregierung einzufinden, ihr Gebot zu thun, in Handlung zu treten und den Kauf zu schließen, in Termino ultimo licitationis aber zu gewärtigen haben, daß das Guth dem Meist- und Besizblehenden werde adjudiciret und Niemand weiter dagegen gehöret werden. Glogau den 10 April 1778.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Glogauschen Oberamtsregierung ad instantiam der hinterlassenen Kinder des allhier verstorbenen Obristen und Commendanten Freyherrn von Lichnowsky auf Wilckau, welche die Väterliche Erbschaft cum beneficio legis et inventarii, angetreten haben, sämtliche Creditores des Defuncti, ad liquidandum et iustificandum prätenſa, in Termino den 13 Julii a. c. vor dem ernannten Commissario Oberamtsrath Stielow, sub poena præclui et perpetui silentii, edictaliter vorgeladen worden. Gegeben Glogau den 27 März 1778.

Brieg, den 11 May 1778. Vor Eine Königl. Oberschlesiſche Oberamtsregierung allhier wird die Ehe Elisabeth verehlichte Klose geb. Mergin ad instantiam ihres Ehemannes Carl Gottfried Klose, wegen bösslicher Verlassung desselben, hierdurch edictaliter vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar den 26 Juni. den 24 Juli, und in Termino peremptorio et ultimo den 24 August dieses 1778sten Jahres in Person zu erscheinen, die Ursache ihrer E-tweilung anzuzeigen, und in Entstehung der Eöhne rechtliches Erkenntniß, bey ungehorsamen Auffenbleiben aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihrem Ehemanne werde getrennet, und letzterem sich anderweltig zu verehelichen verſtattet werden.

Brieg, den 11 Martii 1778. Vor die Oberschleßische Oberamtsreglerung alhier werden alle diejenigen, welche an das zu Eßfabon in Königl. Portugiesischen Diensten als Ingenieur-Major verstorbenen, aus der Stadt Pleße gebürtigen Adam Wengel Heischko, welcher in Anno 1743 in Kayserl. Königl. Dienste als Ingenieur, Anno 1750 aber in Portugiesische Dienste gegangen, hinterlassenen ansehnlichen Erbschaft einigen Anspruch zu haben und sich dazu zu legitimiren glauben, ad liquidandum et iustificandum Prætenla und Beybringung der erforderlichen Legitimation bey 9 Monathen, vom 30 Martii a. c. an zu zählen, besonders aber ad Terminum peremptorium den 11 Januar des zukünftigen 1779sten Jahres sub poena Præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen.

Königl. Preuß. Oberamtsreglerung.

Da mit Genehmigung Einer Königl. Hochpreißlichen Kriegeß- und Domainen-Cammer resolviret worden, daß in dem Nienberger Forst 95 in dem Kobelnicker Forst aber 60 Stück zu Stabholz taugliche Eichen publica auctionis lege verkauft werden sollen; Als wird solches dem Publico hierdurch mit der Nachricht bekannt gemacht, wie zu öffentlicher Versteigerung der Eichen im Nienberger Walde der 30 Junii und zu denen im Kobelnicker Walde der 2 Julii a. c. anberaumet und festgesetzt werden, an welchem sich dahero Kauf-lustige Vormittags um 10 Uhr in Loco einfinden, die bereits numerirte Eichen in Augenschein nehmen, darauf ihr Geboth ablegen, und demnächst gewärtigen können, daß solche plus licitanti zugeschlagen werden sollen. Breslau den 15 May 1778.

Directores, Bürgermeister und Rath.

Magistratus machet hierdurch bekannt, daß mit Allerhöchster Approbation, die, am Ohlauer Thor sub No. 1055. 1056. und 1115. belegene Stadt-Gebäude, wovon das mit No. 1055. bezeichnete auf 200 Rthlr. das mit No. 1056. ebenfalls auf 200 Rthlr. die sub No. 1115. befindlichen beyden Häuser aber auf 666⅔ Rthl. detaxiret worden, und die Taxen in der Rathß-Registratur zu inspiciren sind, auf den Grund derselben öffentlich verkauft werden sollen, und hierzu pro Terminis licitationis der 29 May, 21 Aug. und 13 Nov. a. c. anberaumet worden, an welchen diejenigen, welche diese Häuser zu erstehen Willens sind, sich zu gewöhnlicher Zeit auf dem Rathhause melden, ihr Gebot darauf ablegen, und gewärtigen können, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden sothane Fundi zugeschlagen und überlassen werden sollen. Breslau den 23 Febr. 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte, machen hierdurch bekannt, und erfordern zugleich alle diejenigen, welche ein auf das Johann Krezigerische, auf der Dbergasse sub No. 272. gelegene Haus über 1120 Rthl. lautende, dem ehemaligen Fürgerl. Paritrahmer Friedrich Wilhelm Andreas, gerichtlich ausgefertigte, und hiernächst verlohren gegangene Hypothequen-Instrument vom 12 October 1758. etwan aufgefunden, und hinter sich haben, oder daran einen rechtlichen Anspruch zu haben vermennen, daß dieselben den 1 May, 2 Junii, besonders aber den 3 Julii c. a. sich damit in gewöhnlicher Gerichtsstelle melden, und ihre vermeintliche Jura daran erforderlich dociren, wiebrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß alsdann weiter Niemand damit gehöret, vielmehr besagtes Hypothequen-Instrument werde amortisiret werden Breslau den 20 März 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren ad instantiam der Anna Catharina Kolbischen Geschwister, ihren seit 40 Jahren abwesenden Bruder, den Schumacher-Gesellen Johann Gottlieb Kolbe, falls er noch am Leben, oder desselben eheliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monathen, und zwar längstens den 15 Januar 1779. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen oder gewärtigen sollen, daß nur besagter Johann Gottlieb Kolbe sodenn pro mortuo werde declariret, und desselben Vermögen denen sich angegebenden Kolbischen Geschwistern, als substituirtten Testaments-Erben, verabsolget werden. Breslau den 20 März 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden ad instantiam den Tit. Samuel Gottsch. Schwitalischen Erben ihre seit resp. 1750 und 56. abwesende Anverwandten den Johann Carl Jachwitz und Franz Janak Blasgude (welcher letztere in dem Tauf-Scheine Friedrich Leopold genannt wird,) ingleichen ad instantiam der Johanna Christiana Henriette Weinmannin ihre seit 1758. oder 59. abwesender Bruder Friedrich August Weinmann, oder derselben eheliche Leibes-Erben, daß sie binnen 9 Monathen, und zwar längstens den 2 October 1778. als in Termino ultimo et præclusivo vor der hierzu niedergesetzten Commission Nachmittags um 3 Uhr erscheinen oder im Ausenbleibungs-falle gewärtigen sollen, daß sie sodann pro mortuis werden declariret, und derselben Vermögen denen angegebenen nächsten Erben ab intestato werde verabsolget werden. Breslau den 21 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden peremptorie alle diejenigen, welche an das nachgelassene Vermögen des allhier ohne Kinder und Testament verstorbenen Handlungs-Verwandten Weyland Carl Gottlob Philipp als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu haben vermeinen; binnen einer 12wöchentlichen Frist, besonders aber den 28 August c. ihr Erbgangs-Recht oder Prætenfa gehörig ad Acta anzumelden und zu justificiren oder nach Ablauf sothanen Termini ultimi et præclusivi unfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehöret, sondern mit einem ewigen Stilleschweigen werden belegt werden. Breslau den 6 März 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren Edictaliter den seit Anno 1756 abwesenden Johann Adrian Bögel und dessen etwanige unbekannte Erben oder sonstigen Praetendenten, welche an denselben nachgelassenes Elterliches Vermögen einen rechtsgegründeten Anspruch zu haben vermehren hiermit dergestalt peremptorie, daß dieselben binnen einer 9monathl. præclusivischen Frist besonders aber den 30 October a. c. bey hiesigen Gerichten gebührend erscheinen, oder im Nachbleibungs-fall gewärtigen sollen, daß nicht nur er Johann Adrian Bögel vermöge Königl. Edicts vom 27 October 1763. pro mortuo werde declariret sondern auch dessen etwanige unbekannte Erben mit ihren dießfälligen Ansprüchen werden præcludiret, und ihnen ein immervährendes Stilleschweigen auferleget, wie auch dessen zurückgelassenes Vermögen, denen sich hier angemeldeten nächsten Verwandten desselben prævia legitimatione ad causam werde adjudiciret werden. Breslau den 9 Januar 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam der Christian Dantel Morgentrotzischen Curatorum bonorem der 30 Januar, 27 März, und 29 May 1778. zu Licitations-Terminen, wegen öffentlichen Verkaufs des auf der Schmiednitzschen Gasse linker Hand neben der Brücke an der Dhlau gelegenen auf 3500 Rthlr. schwer Courant gewürdigte Johann Grafsche Furbe- und Mangel-Hauses anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 10 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren auf Ansuchen der Samuel Bräuerschen Kinder und Enkel ihre seit 30 Jahren abwesende Geschwister u. resp. Vetter und Nuhme Johann Christian Bräuer und Johanna Eleonora Bräuerin und deren etwanigen Erben, hierdurch dergestalt peremptorie, daß dieselben binnen einer 9monathlichen præclusivischen Frist, besonders aber den 11 September a. f. persönlich oder durch einen hinlänglich instruirten und legitimirten Bevollmächtigten vor hiesigen Gerichten unnachbleiblich zu erscheinen, oder in Entstehung dessen gewärtigen sollen, daß nach Ablauf dieses Termins dieselbe vermöge Königl. Edicts vom 27 October 1763. nicht nur pro mortuis werden declariret, und ihnen ein ewiges Stilleschweigen auferleget, sondern auch derselben hierorts befindliches Vermögen denen sich hiezu angemeldeten und legitimirten nächsten Verwandten werde adjudiciret werden. Breslau den 16 September 1777.

Fritsch. Selger-Wasser ist in Breslau auf der Reuschen Gasse im rothen Hause angekommen.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Maria Eleonora Hoppe'sche, auf der Hummeren zwischen den Kolbach und Nonnemannischen Fundis sub No. 861. gelegene Haus, welches auf 600 Rthlr. schwer Courr. gerichtlich gewürdiget worden, subhastirer und auf den 30 Juni d. 28 Juli und 25 August c. a. öffentlich feil geborhen werden soll, auf welche Kauflustige hiermit zugleich ad Licitandum eingeladen werden. Breslau den 19 May 1778.

In dem Huettlerischen Hause zwischen den Brücken vor hiesigem Sandthore sollen den 22 Juni a. c. verschiedene Prätiosa, Kupfer, Zinn, Kleider, Bette, Wäsche, Schmiedezeug, und Hausgeräthe, gerichtlich verauctioniret werden, wozu sich also Kauflustige früh um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr daselbst einzufinden haben. Breslau ad St. Claram den 23 May 1778.

Da ein Hochwürdiges Dohm-Capitul hieselbst resolviret, die demselben in Oppertan zustehende 8 unverschriebene Wiesen Pachtwise auf ein auch mehrere Jahre plus offerenti unter gewissen Bedingungen zu überlassen; als wird hierzu Terminus auf den 5 Junii a. c. anberaumet. Pachtlustige haben sich gedachten Tages früh um 10 Uhr bey dem Capitular-Vogteyante zu melden, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Approbation diese Wiesen dem Meistbietenden sollen zugeschlagen werden. Dohm Breslau den 19 May 1778.

Dohm Breslau, den 15 April 1778. Terminus licitationis um den Leonhard Bauer-schmiedischen Fundum sub No. 107. auf dem Pfarrguthe St. Nicolai vor Breslau, welcher auf 1016 Rthl. Cour. geschätzt worden, ist auf den 23 Junii c. a. früh um 10 Uhr bey dem Capitular-Vogteyante anberaumet, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Dohm Breslau den 3 December 1777. Vor das Dohm-Capitular-Vogteyamt werden alle diejenigen, welche das George Scheipfische Scholtisenguth, und den dazu gehörigen Kretscham in dem 1 Meile von Streblen gelegenen Dorfe Zelline, so auf 6740 Ehl. schl. 19 sgr. 10 Hlr. gerichtlich abgeschätzt worden, zu erkaufen Velleben haben, auf den 3 März, und 26 May, peremptorie aber auf den 18 August 1777. citiret und vorgeladen.

Das Apostolische Vicariatamt hieselbst machet bekannt, daß den 11 Junii c. a. auf dem Pfarrhofe in dem Dorfe Rapsdorf Trebnitzischen Kreises einiges Schaafvieh, und Hausgeräthe, und den 15ten gedachten Monaths bey hiesiger Amts-Canzley aufm Dohm eine silberne Sack-Uhr, Tabattiere, Schuhschnallen, Zinn, Kupfer, Manns-Kleider, leinen Zeug, Bette, Bücher, Holzwerck publica Auctionis lege sollen veräußert werden; Kauflustige können sich in denen bestimmten Tagen früh um 9 Uhr an obbemeldte Orten einfinden, und gegen baare Bezahlung die Zuschlagung der erstandenen Sachen gewärtigen. Dohm Breslau den 25 May 1778.

Der Königl. privilegirte Coffetier Nickel machet denen resp. Herrschaften, wie auch einem geehrten Publico hiemit bekannt, daß er den großen Redouten-Saal auf der Bischofs-gasse mit allen dazu gehörigen Zimmern in Pacht genommen. Es werden demnach diejenigen welche Hochzeiten, Dignits und Concerte zu halten gesonnen, nicht minder fremde Virtuosen und Kunstspieler, die auf einen Abend, letztere auf gewisse Tage derer Zimmer und Saal sich bedienen wollen, ersuchet, sich am Ringe im grünen Kirbis auf dem Coffee-Haus zu melden, daselbst die bestmöglichen Condiciones abzuhandeln, und eines guten Accommodements versichere! Nicht weniger können resp. Herrschaften auch Entrepreneurs zu Dignits oder Lustbarkeiten welche sich von obigen Mithet nicht wollen bedienen lassen; wie auch die welche nur die Zimmer ohne den Saal zu kleinen Hochzeiten verlangen, nach Maßgabe der Umstände die besten Unterhandlungen mit aller Billigkeit erwarten. Dabey wird zugleich gemeldet daß vor Domestiquen das sonst gewöhnliche Zimmer zu deren Aufenthalt eingeräumt werden soll.

Nachtrag ad No. 65. Mittwochs den 3 Junii. 1778.

Bei der Breslau-Briegischen Landschaft sind die Tage vom 18ten bis zum 24ten Juni c. zur Einzahlung der Interessen pro Termino Johannis c. und zur Auszahlung die Tage vom 25ten Juni bis zum 1ten Juli inclusive Früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bestimmt, welches dem Publico hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Breslau den 25 May 1778.

Der Fürstenthümer Breslau, Brleg, Trachenberg, und damit geelngten Creißer Landes- Directorium.

Dels, den 30 May 1778. Pro Termino inst. Johannis sind der 24te Juni c. zur Einnahme, und die 3 folgende Tage zur Auszahlung der hiesigen Pfandbriefs-Interessen pro Terminis angesetzt, welches also hiermit denen Interessenten nachachtlich bekannt gemacht wird.

Director der Dels-Militärischen Fürstenthums-Landschaft.

E. Graf v. Dyhern, Frenhr. zu Schönau.

Fauer den 22 May 1778. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß des Herrn Baron von Richthofen auf Kolhoe Hoch- und Wohlgebohrnen, das Landschafts-Directorium derer combinirten Fürstenthümer Schweidnitz und Fauer, mit dem 10ten Junii c. als dem Anfange des Fürstenthums-Tages, übernehmen werde, mithin diejenigen, welche bei dem Landschafts-Directorio etwas anzuzeigen, oder zu desideriren haben möchten, sich vom 10ten Junii an, bei gedachtem Herrn Baron von Richthofen auf Kolhoe zu melden, und die Briefe an denselben zu adressiren belieben werden.

Landes-Director derer beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Fauer.

Fehr. v. Bogten.

Einem geehrten Publico wird hiermit zu wissen gefüget, daß mit hoher Genehmigung die bevorstehenden Pfingsten, daß gewöhnliche Bürgerliche Königs-Schützen, und zwar vom 9 Junii bis zum 15. desselben wiederum gehalten werden wird. Es werden daher alle und jede, welche Belieben tragen sollten, sich mit Feilschaften darbey einzufinden, oder unterschiedne Sachen allda auszuspielen hierdurch angewiesen, daß sich dieselben den 3ten dieses und folgende Tage in dem neuen Schießwerder, bei den dasigen Cassieren zu melden, und den dazü erforderlichen Zettel zu lösen haben, indem sonst keinem andern, als der mit einem dergleichen Zettel versehen ist, einen Spiel-Tisch auf dem Stadtguthe auszusetzen erlaubt seyn solle, bei Vermeidung Obrikeitlicher Ahndung. Breslau den 30 May 1778.

Bei Johann David Wengel in der goldenen Crene am Ringe sind zur 5ten Classe der Hannöverschen Lotterie, deren Ziehung den 25ten dieses geschiehet, noch einige Kaufloose à 13 Rthlr. 8 Sgr. in Gold zu haben. Die Capitalien so noch in dieser Lotterie gewonnen werden können, sind folgende: 1 à 12000 Rthlr. 1 à 5000 R. 1 à 1500 R. 1 à 1200 R. 15 à 1000 R. 19 à 500 R. 104 à 100 R. ohne eine beträchtliche Anzahl von 50. 30. 22 à 20 R. Auch sind noch wenige Kaufloose zu der sehr vortheilhaften Königsberger Lotterie 5ter Classe, welche den 30ten dieses gewiß gezogen wird à 13 R. 15 G. in Courant bei mir zu haben. Die Capitalien so noch in dieser Lotterie gewonnen werden können, sind folgende: 1 à 20000 Fl. 1 à 15000, 1 à 10000, 1 à 6000, 1 à 4000, 10 à 3000, 2 à 2000, 18 à 1000, 10 à 400, 20 à 300, 55 à 200, 220 à 100 Fl. ohne einer sehr ansehnlichen Anzahl von 80. 60 und 55 Fl. Zur Zahlen-Lotterie werden ebenfalls alle beliebige Sätze bis zur gewöhnlichen Schlußzeit beständig angenommen, Plans von allen Lotterien werden gratis ausgegeben. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß das halbe Loos No. 13756 zur 5ten Classe der Hannöverschen 24. Lotterie, entweder abhanden gekommen, oder verwechselt worden seyn muß; der etwa darauf fallende Gewinn wird an niemand als an den wahren Eigenthümer desselben, der sich durch Vorzeigung des Looses 4ter Classe legitimiren kann ausgezahlt werden.

den. Erwies der Inhaber desselben ersucht solches an mich zurück zu geben, und jeder gewarntget solches nicht an sich zu kaufen. Breslau den 19 May 1778.

Johann David Wenzel, in der goldenen Krone am Ringe.

Die bekante Weinhold'sche Handlung avertiret einem geehrten Publico, daß ihr selb's Heriges Logte und Handlungs-Gelegenheit aus des Herrn Rath Stöckels Hause auf die Bruckgasse in die goldene Waage verlegt worden; und ersuchet hiermit alle auswärtige Herren Correspondenten, die Adressen anjeho an letzteres Haus zu stellen.

Bei dem Kaufmann Johann Gottlieb Meymann in sieben Steinen auf der Kupferschmiede Gasse, sind wiederum alle Sorten Sauerbrunn, als: Eudover, Reinerger, Altwaasser, Finsberger, Egerischer, Niederselzer, Pyrmontter, und Charlottenbrunn, wie auch das Seidschäger Bitterwaasser, von der frischesten Schöpfung, Küsten- und Flaschenweise nebst dazu gehörigem und dem veritablen Carlsbader Salz in äußerstem Preise zu bekommen. Das Spaawasser wird nächstens erwartet.

Egerischer Sauerbrunn, Niederselzer, Pyrmontterbrunn, Seidschäger Bitterwaasser, Eudover, Reinerger, Finsberger, Altwaasserbrunn, nebst fein Carlsbader Salz, Eger Salz, Seidschäger Bittersalz, ist bey dem Kaufmann Carl Friedrich Eberlein im Weißischen Hinterhause in der Stockgasse ganz frisch angekommen, und vor sehr billige Preise zu haben. Das Spaawasser wird noch erwartet.

Auf zunehmende Michaeli a. c. sind an einem alhier in der Stadt gelegenen etwa 12 maßig Wohngebäude No. 1042. 43. woben Wagen-Remisen und hinlängliche Stallung mit befindlich ist, entweder zusammen, oder auch einzeln, an 2 oder 3 Familien zu vermiethen, nähere Auskunft davon beliebe man auf der Carls-gasse in No. 754 zu erfragen. Breslau den 1 Junii 1778.

Von dem Königl. Charité-Alms Prieborn wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf denen dazu gehörigen Schäferereyen 400 Stück jung Schaafsehl und 2. bis 300 Stück fette Schöpfe befindlich, welche bis zu Johanni verkauft werden sollen: es können sich daher Kauf Lustige hiezu täglich in hiesigem Amte melden, und den Kauf gehörig schließen. Prieborn den 22 May 1778.

Schmiedeberg den 29 May 1778. Es soll eine ausgezeichnete Sammlung von theologischen, philosophischen und historischen Büchern auf den 30 Jun. a. c. und folgende Tage, auctionis ierge an den Weißblichenden alhier verkauft werden. Gedruckte Catalogi sind bey dem Herrn Pastor Schröder gratis zu haben, welcher auch Bestellungen anzunehmen sich erbietet.

Naumburg am Quers, den 24 May 1778. Nachdem der den Catden unterm 5 May a. c. in dem Hermödorfer Walde entsprungene unbekannte Mann, welcher 23 Pfund Coffee und 6 Pfund Tabac im Stiche gelassen, sich Dato in hiesigem Zollamte noch nicht sistiret hat; so wird dieser auf den Bescheid sub 16 May c. Einer Königl. Slogau. Provincial- Accis- und Zoll-Direction hiermit von Amtswegen citirt, und demselben aufgegeben, den 22 Junii a. c. früh um 9 Uhr in hiesigem Zollamte zu erscheinen, und wegen seinem in Stich gelassenen Coffee und Tabac Rede und Antwort zu geben, oder zu gewärtigen, daß er im Ausbleibungsfall als denn pro confesso et convicto erkläret und contumaciret, sein Coffee aber confisciret und plus licitanti verkauft, und der Straf-Casse verrechnet werden wird.

Nachdem die beyden Juden Vater und Sohn, von Großhof in Böhmen, Moses Moses und Israel Moses, wegen einer in Anno 1771 durch heimliche Exportation zweier Pferde und zweier Webe Kettenwand begangenen Zoll Defraudation von weil. dem Ober-Brigadier Hauß und dem Brigadier Sack von Friedland in Anno 1775 denunciiret, und zu Deckung der Zollsgefälle Strafe und Kosten dem Israel Moses 21 Stein Federn, von denen er behaupten will,

daß sie dem Juden Richter Jacob Zodeck in Großbof angehören, weggenommen worden, welche Federn um ihrer schlechten Beschaffenheit willen, bey der vollzogenen öffentlichen Auction nur 36 Rthl. gegolten, die adcitirt gewesene Denunciati aber so wenig als der angebliche Eigenthümer der Federn in dem den 21 May angestandenen Untersuchungs-Termino erschienen sind; Als werden Denunciati Moses und Israel Moses sowohl als der Jacob Zodeck von Großbof hierdurch edictaliter nochmals vorgeladen, in Termino præjudiciali d. 11 Junii a. c. vor dem subdelegirten in der Unterschrift bemerkten Inquirente früh um 9 Uhr in seiner Behausung zu Freyburg unausbleiblich persönlich zu erscheinen, letzterer, um sein vorgegebenes Eigenthum der gedachten Federn zu beweisen, und im Ausbleiben zu gewärtigen, daß die Federn als ein Objectum Executionis des künftigen Judicati wider die Denunciaten werden geachtet, und er mit seinen nachherigen etwaigen Eigenthums-Ansprüchen völlig werde abgewiesen werden, erstere beyde aber, um in Termino præjudiciali die zu ihrer Vertheidigung in Betref der angeschuldigten Zoll-Ausfuhr-Contravention habende Zeugen oder Brieffschaften mit zur Stelle zu bringen, oder die Zeugen nach ante Terminum zu benennen und deren Vorladung zu verlangen, auch allenfalls vor dem Verhör Editionem documentorum defensionalium zu fordern, widrigenfalls Denunciati zu gewärtigen haben, daß wenn sie nicht erscheinen, oder wegen der habenden Zeugen und Briefflichen Defensional-Beweise das nöthige ante Terminum nicht suchen oder solche nicht wenigstens in Termino zur Stelle bringen werden, sie der Denunciation für geständig, aller ihrer Entschuldigungen und Vertheidigungen für verlustig und als in die auf die That gesetzte Strafe verfallen zu seyn werden erklärt und solche nebst Kosten aus denen in Beschlag genommenen Federn und anderwärts zu eruirenden Vermögen werden eingezogen werden. Freyburg den 22 May 1778. Kretschmer, C. D.

Das Reichsgräflich Schafgotsch-Kynaster Gerichtsamt machet hierdurch bekannt, daß auf instehenden 11 Junii a. c. und folgende Tage ein Waarenlager, bestehend vorzüglich in Cannefaß, Catun, seidenen Bändern, schwarzen und weißen Schmelz, Leonischen Spitzen, Florettseiden oder Berliner Band, Posamentenbänder, Rheinischband, Glanzleinenwand, Holländische leinene Fänel, Leinwand, Schleyer, Sammetbürtel, Zwirn, nebst noch andern diversen und kurzen Kramwaaren, gegen baare Bezahlung verauctioniret werden sollen; Dannenhero alle diejenigen, so hiervon etwas zu erstehen Lust haben, sich obbenannte Tage in dem Hause der verstorbenen Johanna Ebertin in Warmbrunn, Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr einzufinden haben werden. Hermsdorf unterm Kynast den 27 April 1778.

Das Königl. Pringl. Amt Delse citiret den verschollenen Amts-Unterthan Wengel Scholz daß derselbe oder seine etwaige Leibes-Erben auf den 4 März f. a. als in termino peremptorio et præclusivo an gewöhnlicher Amtsstelle erscheinen, letztere sich ad Causam legitimiren oder gewärtigen sollen, daß dessen Nachlaß nach der allerhöchsten Verordnung vom 27 October 1763. seinen sich gemeldeten Verwandten werde adjudiciret werden. Decret. Amt Delse den 20 May 1778.

Mielau, den 22 May 1778. Da sich zu dem hiesigen Kloßischen Dorf-Kretscham in dem heutigen Licitations-Termino kein annehmlicher Käufer gefunden, so ist der 22 Junii a. c. zum 4ten Licitations-Termino angesetzt worden, welches hiermit den Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Glogau den 9 April 1778. Bey dem hiesigen Königl. Schloßamt ist Terminus licitationis zum öffentlichen Verkauf des unter dessen Jurisdiction belegenen auf 1789 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigten Schleißhofes zu Jauer auf den 18 Junii a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumat und werden die Kauflustigen dazu hieburch eingeladen, mit dem Bedenken, daß dem plus licitanti et melius solventi besagter Fundus nach vorher eingeholter Königl. Kayserl. Approbation zugeschlagen werden soll,

Das Gerichtsamt des Glogauschen Dohm-Capituls, citiret alle diejenigen, welche sich wegen einiger Anverwandtschaft mit dem sich selbst entleibten George Pachur aus Steu-
dowitz gültig legitimiren können, oder welche sonst einiger Anforderungen ex quocunque ca-
pite an seinen Nachlaß haben, sub poena præclusi et perpetui silentii auf den 26 Junii c. a. in
die Capitul-Stube hieselbst. Glogau den 3 April 1778.

Von dem Freyherrl. von Hedlitzschen Justitiariat-Gerichte zu Kaltenbriesnitz Frey-
städtischen Erenses werden alle diejenigen, so an das Vermögen des insolvendo gewordenen
bassigen Bauers Friedrich Zeise ex quocunque juris capite einen Anspruch zu haben glauben,
vorgeladen, in termino peremptorio den 30 Julii c. sub poena præclusi et perpetui silentii ad
liquidandum et justificandum prætenfa vor demselben zu erscheinen. Und da auch ferner Ter-
minus zum öffentlichen Verkaufe der, nach Abzug derer darauf haftenden Onerum, auf
181 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten dßfälligen Bauers-Nahrung von einer halben
Hufe Ackers auf den nehmlichen Tag angesetzt worden; als werden unter einem alle diejen-
gen, so dieselbe zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, hienit vorgeladen, gedachten Tags früh
um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstädte in Kaltenbriesnitz zu erscheinen, ihr Geboth zu thun,
und sonach zu gewärtigen, daß gedachte Nahrung dem Meiß- und Bestbietenden zugeschlagen
werden soll. Glogau den 29 April 1778.

Das Königl. Stiftsamt zur heil. Hedwig hieselbst citiret hiermit edicalliter alle die-
jenigen, so an das Freyhuth der George v. Nowiadomskischen Eheleute von 3 und 3 viertel
Huben zu Großpeiskerau, oder derselben sonstiges Vermögen, rechtliche Ansprüche zu haben
vermeynen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar peremptorie auf den 6 Julii a. c. früh um
8 Uhr vor hiesige Königl. Stifts-Canzley ad liquidandum et justificandum prætenfa sub poena
præclusi et perpetui silentii. Brieg den 20 März 1778.

Larnowitz, den 16 May 1778. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Freyen
Standesherrschaft Beuthen belegene denen v. Jeanneretischen Erben zugehörige Güther
Alt-Larnowitz cum Appertinentiis, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten den jähr-
lichen Ertrag derselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 24058 Rthlr. 26 sgr. 4 d.
taxiret worden, vom 25 May a. c. an binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo et
peremptorio den 26 August dieses Jahres bey der hiesigen Standesherrlichen Regierung vo-
luntarie werden subhastiret werden, worzu denn Besitz- und Zahlungsfähige Käufer vorge-
laden werden.

Larnowitz den 28 Januar 1778. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß die der
Stadt Larnowitz gehörige in der Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Güther Lasso-
witz und Sowitz, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, den jährlichen Ertrag der-
selben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet auf 7783 Rthlr. 26 sgr. 8 d. taxiret worden, vom
9 Febr. a. c. an, binnen 9 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 9 Nov.
dieses Jahres bey der hiesigen Standesherrlichen Regierung öffentlich werden subhastiret
werden; worzu denn Besitz- und Zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden.

Schlawa den 26 März 1778. Das Gräfl. von Fernemontsche Gerichtsamt subha-
stiret die allhier gelegene Waltherische Windmühle nebst zugehörigen Wohnhause, Acker,
Wiese und Garthen so auf 221 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, und es sind Termini Lici-
tationis auf den 6 May, den 3 Junii und den 1 Julii a. c. anberaumer, an welchen letztern im
Amte früh um 10 Uhr sich Kauflustige melden, und der Zuschlagung gewärtigen können.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends
zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben,
und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.